

Restauration unseres Fiat 500 L

Anfang 2012 begannen wir mit der Suche nach einem Fiat 500, im Frühjahr 2012 haben wir dann ein passendes Restaurationsobjekt gefunden, einen 500 L, Bj. 1971 in der Nähe von Stuttgart.



Der äußerliche erste Eindruck täuschte ganz gewaltig. Was sich allerdings erst während dem Zerlegen bemerkbar machte. Unser Ziel war es ohnehin von Anfang an, einen dem Schrottplatz nahen 500er wieder auf die Räder zu stellen.



Zuerst haben wir den Innenraum komplett auseinander genommen und begannen damit den Lack mit Drahtbürsten zu entfernen.



Es dauerte einige Zeit bis der Fiat in seine Einzelteile zerlegt war. Motor und Getriebe waren mit die schwersten Arbeiten.



Die Front war komplett durchgerostet und wurde daher von uns herausgetrennt.



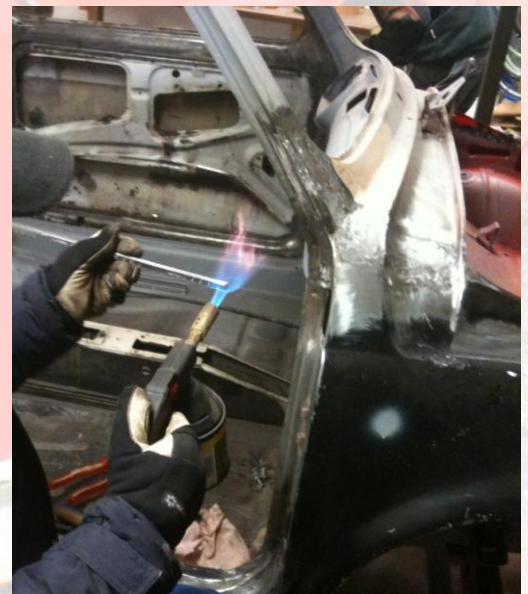
Um uns die Arbeit etwas zu erleichtern haben wir aus Vierkantmaterial ein Gestell um den 500er herum gebaut. Mit Hilfe des geschweißten 8-Ecks haben wir uns die Überkopfarbeit gespart und konnten so an allen Teilen der Karosserie in optimaler Position schaffen.

Alle anfallenden Schweißarbeiten wurden in unserer Doppelgarage selbst erledigt. Teilweise mussten nicht die kompletten Bleche ersetzt werden, deshalb haben wir die rostigen Stellen herausgetrennt und durch handgefertigte Reparaturbleche ersetzt.



Die A-Säulen waren ein riesen Akt. Da sie völlig durchgerostet waren, setzten wir passgenaue neue Träger ein.

Die verschweißten Stellen wurden alle komplett verzinkt um sie gegen erneutes Durchrosten besser zu schützen.





Der Unterboden und die Versteifungsträger sahen auch nicht viel besser aus als der obere Teil vom 500er.

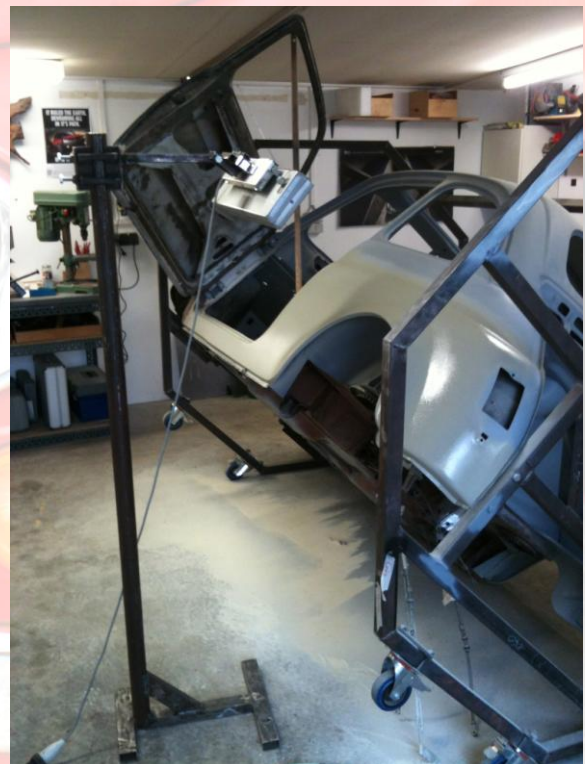
Während der Eine an der Karosserie gearbeitet hat, hat sich der Andere an das Zerlegen des Motors gewagt. Schon während der ersten Abholfahrt merkten wir einen erheblichen Ölverlust am Motor und ein heftiges klappern.



Der Motor wurde in alle Einzelteile zerlegt und komplett neu aufgebaut. Neue Verschleißteile, Zylinder, Laufbuchsen, Steuerkette und der Auspuff wurden eingebaut. Zu guter Letzt bekamen die Motorbleche auch noch einen neuen Anstrich.



Nach dem die Karosseriearbeiten abgeschlossen waren wurden auch die letzten Unebenheiten mit Spritzspachtelfüller ausgeglichen.





Die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings 2013 wurden zum Trocknen der Grundierung verwendet. Dank unseres Gestells war auch das Rangieren in der Garage kein Problem.

Im Anschluss drehten wir den Fiat auf den Kopf um uns den abschließenden Unterbodenarbeiten widmen zu können. Zuerst dichteten wir die Schweißnähte und die Fugen ab.



Und trugen dann den Unterbodenschutz auf.



Nach viel Schleifarbeit war er nun bereit zum Lackieren. Den Innenraum, Kofferraum und Motorraum konnten wir noch selbst sehr gut lackieren. Für den Außenlack brachten wir ihn zu einer bekannten Autolackiererei.



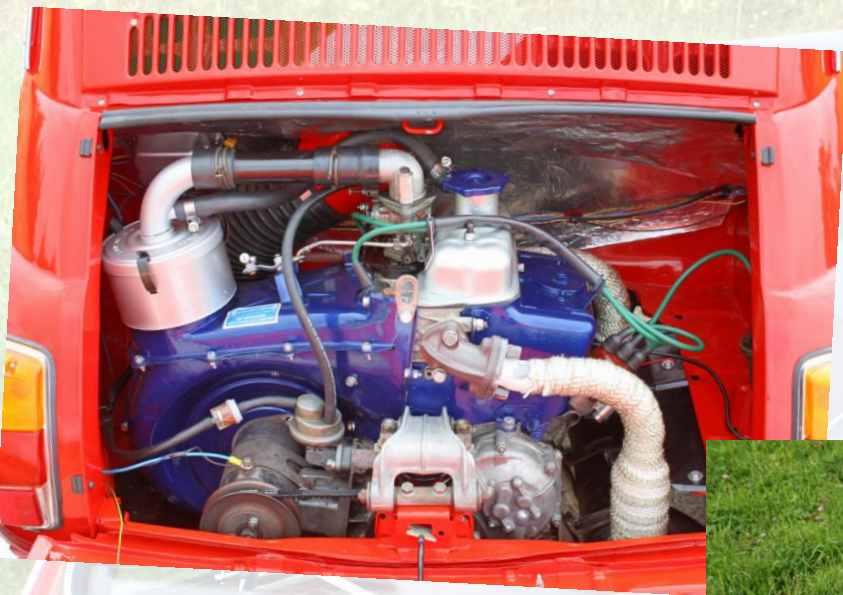
Perfekt lackiert brachten wir den „Kleinen“ wieder in die heimische Garage.

Nun konnten wir endlich mit der lang ersehnten Montage beginnen. Die Freude war riesen groß, daher ging es zügig voran. Der Motor und die Achsen waren schnell eingebaut.



Ohne Problem konnten wir den 500er zulassen, der TÜV und auch alle Bekannten von uns waren total begeistert. Die über 1,5 Jahre Arbeit und nahe 2000 Arbeitsstunden haben sich am Ende richtig gelohnt. Der Fiat steht besser da als wir zu Beginn erwartet haben. Zum Abschluss hier noch ein paar Bilder unseres Rennwagens





Restauriert von Uwe & Timo Krämer